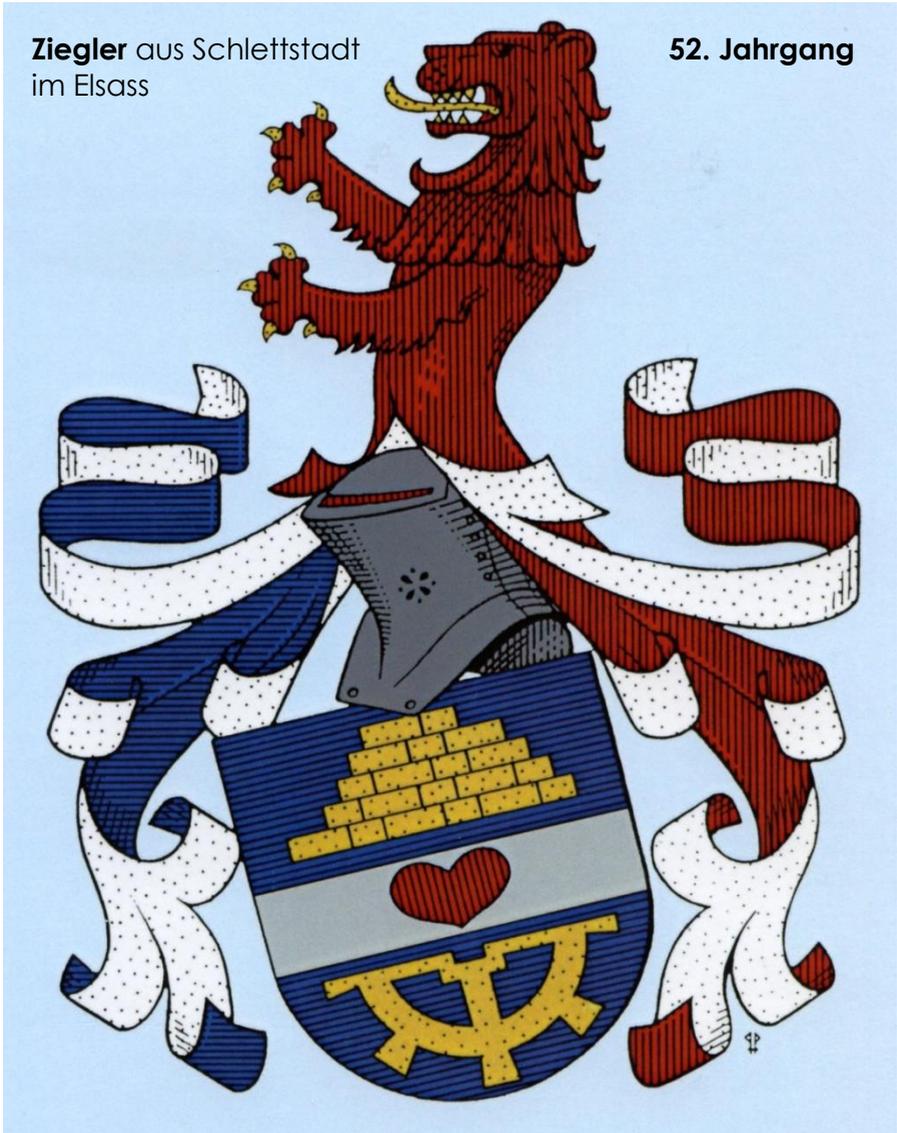


# Zi-Hi-Schu-Is-Sta-Ba-Be Zeitung

Ziegler aus Schlettstadt  
im Elsass

52. Jahrgang



Juni 2019

[www.ziegler-web.ch](http://www.ziegler-web.ch)

Ausgabe 1/2019

## Impressum

Internet

## Redaktion und Verlag

[www.ziegler-web.ch](http://www.ziegler-web.ch)

Auflage

40 Exemplare

Redaktion:

Chrigel Schumacher, Steffisburg  
[schumic@gmx.ch](mailto:schumic@gmx.ch)

Layout/Druck :

Werner Ziegler, Wilen bei Wollerau  
[ziegler.wb@bluewin.ch](mailto:ziegler.wb@bluewin.ch)

Mutationen/Versand:

Peter Ziegler, Tann-Dürnten  
[peterpiegler@bluewin.ch](mailto:peterpiegler@bluewin.ch)

In dieser Ausgabe  
Beiträge von:

Redaktion  
Christian Schumacher  
Fredi Ziegler  
Ruedi Ziegler  
Franz und Margrit Kink

Herzlichen Dank für die Beiträge.

Redaktionsschluss für  
Ausgabe 2/2019

31. Oktober 2019

---

### Anzeigenpreise:

$\frac{1}{4}$  Seite

Fr. 6.00

$\frac{1}{2}$  Seite

Fr. 12.00

1 Seite

Fr. 20.00

---

### Zur Titelseite – Wappen der Ziegler aus Schlettstadt:

Alle Nachkommen von Georg Ziegler 1590 – 1625 sind berechtigt dieses Wappen zu führen.

Geprüft von „Herold“ und eingetragen in der „Deutschen Wappenrolle-Band 49, Seite 64.“

---

Einladung zum Sommerausflug 2019	Seite 4
Protokoll der Jahresversammlung 2019	Seite 6
Besuch im Ziegelei-Museum in Cham	Seite 10
Köhlern – ein altes Handwerk neu entdeckt	Seite 13
Pins and Magnets aus der USA	Seite 18
Faszination „Sammeln“	Seite 19
Postkarte aus Stockholm	Seite 23

**Aufruf an alle Mitglieder unserer Dynastie:  
Bitte beteiligt Euch am Ziegler Dynastie-Leben und sendet Euren  
Beitrag für die nächste Ziegler-Zeitung an die Redaktion.**

### **www.ziegler-web.ch**

Unsere Familienhomepage zeigt interessante Bilder von Mitgliedern der Ziegler-Dynastie. Auf der Grundlage von Ruedi's Ahnenforschung konnte ein Stammbaum mit vielen interessanten Dokumenten erstellt werden. Ausserdem werden laufend neue Informationen und Bilder veröffentlicht. Reinschauen lohnt sich. Wer noch kein Passwort hat, oder bei Problemen kontaktiert einfach Fredi Ziegler, unseren Präsidenten.  
Email: [fredi.ziegler@abiszedv.ch](mailto:fredi.ziegler@abiszedv.ch), Tel.: 044 926 10 56. Er hilft gerne weiter.

# ZI-HI-SCHU-IS-STA-BA-BE Sommerausflug 2019

## Ziegeleimuseum

Ruedi Ziegler



Die Generalversammlung hat meinen Vorschlag zum Besuch des Ziegeleimuseums im Rahmen unseres Sommerausflugs für gut befunden, deshalb hier die Koordinaten zu diesem Event, mit der Bitte um Rückmeldung falls eine Teilnahme in Frage kommt. Der Ausflug findet unabhängig von der Teilnehmerzahl und dem Wetter statt.

**Wann: Sonntag 7. Juli 2019 Treffpunkt um 10:30** vor dem Museumseingang. Von 11:00 bis 12:00 findet eine Führung durch das Museum für uns statt. Anschliessend im Beizli Garten Lunch. Auf Wunsch nachher Teilnahme an einem Workshop mit Gelegenheit unter Anleitung eines echten Zieglers einen Ziegel zu streichen. Der Ziegel wird gebrannt und kann auf dem Stubenbuffet aufgestellt werden. Anmeldung erforderlich.  
Ende der Vorstellung: ca. 16:30 Uhr

### Anreise:

#### Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Bahnhof Cham mit dem Bus 43 Richtung Hagendorn, Rumentikon bis „Hagendorn, Ziegelei-Museum“. Bei der Haltestelle die Hauptstrasse überqueren und in Fahrtrichtung bis zur Abzweigung im Wäldchen gehen.

Fussweg ca. 500 m / 6 Minuten

## Auto

Autobahn A4 bis Ausfahrt 33 „Cham“ von dort auf der Hauptstrasse Richtung Sins. Auf der Hauptstrasse bleiben und 350 m nach dem Abzweiger Hagendorn im Wäldchen links abzweigen (brauner Museums-Wegweiser). Es hat nur wenige Parkplätze.

## **Für Navi-Nutzer:**

**Adresse Ziegelei-Museum:** Ziegelhütte 6332 Hagendorn / Cham  
Tel. +41 41 741 36 24. Ziegler-Beizli Tel. +41 41 740 41 20.

Achtung: Navi führt nicht bei allen Geräten ans richtige Ort, besser Auto Anleitung mitbenutzen!!

Organisation Notfall Nummer: 076 57 57 666

Das Museum hat auch eine Webseite: [www.ziegelei-museum.ch](http://www.ziegelei-museum.ch)

**Beizli:** Es handelt sich um eine kleine Gastwirtschaft. Deshalb müssen wir uns auf ein Menü einigen.

Vorspeise:	Salat	CHF 5.-
Hauptgang:	Schweinsbraten mit Gratin und Gemüse	CHF 24.50
Getränke:	individuell	

Es besteht die Möglichkeit am Kurs Ziegelschlagen teilzunehmen. Max. 10 Teilnehmer, CHF 10.- pro Ziegel und Pauschal-Kurskosten von CHF 120.-

**Anmeldung:** an Ruedi Ziegler bis spätestens 15. Juni 2019

Tel.: 081 325 18 30  
Handy: 076 57 57 666

Oder mit beiliegender Anmeldekarte an Ruedi Ziegler. Bitte mit Angabe ob mit Salat und ob Teilnahme am Kurs Ziegelschlagen.

# Protokoll der ZI-HI-Dynastie GV 2019

---

Chrigel Schumacher

Datum:	Samstag, 12. Januar 2019
Ort:	«Wirtschaft zum Neubüel» in Wädenswil
Zeit:	14 35 – 14 58 Uhr
Vorstand:	Fredi Ziegler, Präsident, Chrigel Schumacher, Beisitzer
Entschuldigt:	Evi Ziegler und Dani Ziegler  Die Teilnahme absagen mussten auch Annemarie und Werner Ziegler.

Erstmals fanden sowohl das Kegeln, wie auch das Mittagessen an einem Samstag statt. Der Ort wird als optimal beurteilt und für alle Verkehrsteilnehmer, bzw. Anreisenden ist er bestens zu erreichen. Sowohl der grosse Parkplatz wie auch die Bushaltestelle direkt vor dem Restaurant bringen für alle ein optimales Angebot. Es wird gewünscht, dies so zu belassen. Auch die «Jungmannschaft» hat hier die vereinfachte Möglichkeit teilzunehmen, vor allem auch beim Kegeln.

## **Traktandenliste:**

1. Protokoll der letzten GV
2. Wahlen
3. Rückblick 2018
4. Kegeln 2019
5. Ziegler Treffen 2020
6. Sommerausflug 2019
7. Ziegler Zeitung
8. Diverses

## 1. Protokoll GV 2018

Das Protokoll der GV 2018 wird ohne Diskussion genehmigt und an die Protokollführerin Evi herzlich verdankt.

Veröffentlicht wurde es in der Zi-Hi-Zeitung Nr. 51, Ausgabe 1 /2018.

## 2. Wahlen

Dani Zieglers Zusage, ohne ein noch näheres Gespräch, in Zukunft noch etwas mehr im Vorstand mitzuarbeiten, wird den Vorstand entlasten. Auch Andreas Ziegler, Sohn von Fredi, wäre bereit, in absehbarer Zeit eine noch zu bestimmende Charge zu bekleiden.

Da sich alle im Vorstand wieder für ein Jahr zur Verfügung stellen, erfolgen keine Wahlen.

## 3. Rückblick 2018/Sommerausflug

Der neu angesetzte Ausflug an den Sternensee bei Samstagern war bei schönstem Wetter ein voller Erfolg. Da die Temperatur ein Stück über 30 Grad anstieg, genossen wir die Schatten der riesigen Platanen im neu möblierten Garten. (siehe auch Zi-Hi-Zeitung Jg. 51/2)

## 4. Kegeln 2019

Unter der professionellen Leitung, mit langjähriger Sportkegel-Erfahrung und Siegerin des Vorjahres, Vrene Ziegler, fand wieder eine engagierte Meisterschaft statt. Traumhafte Preise sollten auch für die kommenden Jahre noch mehr dazu animieren, auch mitzuspielen. Für Nichtkegler sucht Bethli jederzeit weitere Jasser/Innen.

Rangliste:	1. Rang:	(Gold Medal)	Franz Kink
	2. Rang:	(Silver Medal)	Fabian Ziegler
	3. Rang:	(Bronze Medal)	Vrene Ziegler

Erstmals geht der Wanderpreis 1 in den Kanton Baselland. Somit organisiert Franz im 2020 die hochstehende Kegelmeisterschaft der Zi-Hi. Gratulation an alle. Die gesamte Rangliste wird auf der Webseite geschaltet.

Unser langjähriges hochbetagtes Mitglied Bethli, hat wiederum in wochenlanger Arbeit den ganzen Medaillensatz kreiert und dem Kegelclub geschenkt. Damit wir sie von dieser Arbeit entlasten können, sammelt Vrene alle noch vorhandenen bisherigen Medaillen wieder ein. Somit müsste in den nächsten Jahren nur die Jahrzahl geändert werden. Bethli: seit wann hast Du diese Medaillen schon gestaltet? Dir sei im Namen aller Zi-Hi-Dynastler ganz herzlich gedankt. Du hast eine Ehrenmedaille mehr als verdient. Übergabe an der GV 2020.

### 5. Ziegler-Treffen 2020

#### **Samstag, 11. Januar 2020**

Zeitlicher Ablauf des Tages wie in diesem Jahr

### 6. Sommerausflug 2019

Datum: Sonntag, 7. Juli 2019

Ruedi Ziegler wird uns diesen Tag organisieren. Details und die Einladung folgen in der Zi-Hi-Zeitung 52, Jg., Nr. 1. Einen Zeitungsartikel hat Ruedi bereits verfasst, fand jedoch in der letzten Ausgabe keinen Platz mehr. Er soll Euch allen als Einstieg in einen tollen Tag und zur Anmeldungs-Erleichterung dienen. Ruedi, Dir ein herzliches Dankeschön, wir freuen uns.

### 7. Ziegler-Zeitung

In Abwesenheit und ohne Absprache mit Werni teilt Chrigel mit:

- Es wird in diesem Jahr kein Abo-Beitrag eingezogen.
- Die Zeitung lebt mit der Vielfalt an Artikeln und Beiträgen. Danke an alle die in irgendeiner Weise einen Text, Bericht, ein Erlebnis oder eine Nachricht einsenden. Ihr dürft auch von Hand schreiben, wir übersetzen alles. Für die Ausgabe 52/1 nehmen wir noch bis zum 15. April (fast) alles an. Schreibt von Euren Ausflügen auch Karten und Kurztex te. Wir danken Euch allen im Namen unserer lebendigen Zi-Hi-Zeitung.

## 8. Diverses

Mitteilungen an die Anwesenden:

- Die WEB-Gruppe hat sich 2018 2x bei Fredi in Wallisellen getroffen und laufende Probleme besprochen.
- Eine Bitte an alle: geht sporadisch in die Ziegler-Web und schaut in die immense Vielfalt unserer Zi-Hi-Dynastie. Auch Grossvaters «Aufsatzbuch» mit dem gesamten Inhalt ist auf unserer WEB-Seite.

Dieses Buch, welches alle Wirren im Leben von Josef überstanden hat, wurde durch Josef ½ Jahr vor seinem Tod im 1954 an Heidi Fässler (-Hitz), übergeben. Dies als Gratulation, dass Heidi die Sekundar-Aufnahmeprüfung bestanden hatte.

Heidi hat im Jahre 2012 dieses lädierte Buch an Ruedi Ziegler weitergegeben. Er hat sich bemüht dieses Buch neu binden zu lassen, um es unserer Nachwelt zu erhalten. Im Moment ist dieses Buch bei mir (Chrigel) in Steffisburg. Interessierte melden sich bei mir. Das ganze Buch von über 400 Seiten ist in sehr schöner, alt-deutscher Schrift von Hand geschrieben.

Da das Papier nicht holzfrei ist, darf es nicht dem Licht ausgesetzt werden.

- «GROSSES MERCI AN FREDI»

Fredi hat an der Tagung sowohl die Kosten der Kegelbahn, wie auch den Apéro übernommen. Dies ist eine von vielen Gesten, welche Fredi uns allen gegenüber geleistet hat.

Dir Fredi im Namen aller Zi-Hi Dynastler herzlichen Dank.

Schlusspunkt:

Fredi dankt allen für das Erscheinen und den tollen Tag, und wünscht uns gute Heimkehr.

Ich danke Fredi für die Organisation des Tages.

Für das Protokoll von heute i.A.

Chrigel Schumacher

# Ein Besuch im Ziegler Museum in Cham

Ruedi Ziegler



Ein Besuch im Ziegelei Museum in Cham, stand schon seit einiger Zeit in meiner Agenda. Es ist ja eigentlich ein Must wegen meinem Nachnamen. Doch wie das ebenso ist im Rentnerleben, freie Termine die passen sind schwierig zu finden. Da im Museum nun aber die Winterpause programmiert ist, wollte ich kurz zuvor die Gelegenheit packen.

Das Ziegler Museum befindet sich im Dorfteil Meienberg von Cham idyllisch gelegen, in einer Waldlichtung. Das Ensemble umfasst ein Wohnhaus, die Ziegelhütte und den modernen Museumsbau mit Restaurant, erbaut im Jahre 2013. Bei meinem Besuch weideten die Kühe auf der Wiese vor dem Museum.

Da ich noch etwas zu früh war, schaute ich mir zuerst die Ziegelhütte an. Ab ca. 1870 produzierte hier ein Martin Lörch mit Familie im Handbetrieb Ziegel aller Art. Alles ist noch erhalten wie einst, die Lehmgrube mit Transportbahn, die Tische auf denen der Lehm in die Formen gestrichen wurde, die Gestelle zu Trocknen und natürlich auch der Brennofen. Der Bau ist ganz aus Holz gebaut und

überall offen. Um die Lehmziegel zu trocknen muss er ja gut durchlüftet sein.



In der Zwischenzeit öffnete dann Frau Zurbrück die Türe zum Museum. Die Ausstellung präsentiert auf moderne Art, die Geschichte der Ziegelherstellung ab 3000 v. Chr. bis in die heutige Zeit. Neben den Ziegelarten wird mit viel Bildmaterial, und per Audio, Video und Begleittexten das Handwerk erklärt. Es fehlen natürlich nicht die Hinweise, auf die modernen Anwendungen dieses Baustoffes.



Besonders interessierten mich die Solarziegel mit denen auch das Museumsdach gedeckt ist und zur Stromversorgung beiträgt.

Nach einem interessanten Gespräch mit Frau Zurbrük, die als Archäologin das Museum als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützt, stärkte ich mich im Restaurant nebenan, was wegen den vielen gewonnenen Eindrücken auch nötig war.

Falls die wertere Generalversammlung, respektive die Anwesenden Dynastiemitglieder, es für adequat finden, bin ich gerne bereit den Sommerausflug im nächsten Jahr nach Cham zu organisieren. Wir buchen eine Spezialführung ca. 1 Stunde. Anschliessend ein Imbiss im Restaurantgarten. Nachher ist auf Wunsch auch ein stündiger Workshop als Wiederholungskurs für Ziegler möglich. Dabei kann jeder Teilnehmer einen Ziegel abstreichen, so wie es unsere Vorfahren tagein tagaus machten. Nachher kann man sich dipl. Ziegler PPD nennen. Vorschlag: Sonntag 7. Juli 2019.

PS. Wenn dieser interessante Bildungsausflug nicht zustande kommt, oder jemand nicht teilnehmen kann oder will, empfehle ich die „Zieglerstory“, erschienen in der Ziegler Zeitung 2006 2. Ausgabe und 2007 1. Ausgabe nachzulesen. Mit etwas Glück findet man diese auch auf der Ziegler Webseite, oder per Anforderung bei der Redaktion als Separatdruck aus der Archivkiste.

Dieser Artikel von Ruedi soll zur Einstimmung für den Sommerausflug vom 7. Juli 2019 dienen. Inzwischen wurde der Sommerausflug nach Cham an der GV beschlossen. Siehe Ausschreibung im vorderen Teil der Zeitung.

Vielen Dank Ruedi für diesen Beitrag und die Organisation des Ausfluges.

## Ein altes Handwerk neu entdeckt

---

Franz und Margrit Kink

Die Forstgemeinschaft der Bürgergemeinde Arlesheim und Münchenstein war 2018 20 Jahre alt. Das nahmen die beiden Bürgergemeinden zum Anlass, das 20-jährige zu feiern. Es wurden das ganze Jahr verschiedene Aktivitäten abgehalten, zum Beispiel "Bauen mit Buche oder Vorträge über die Waldwirtschaft". Der Höhepunkt des Jubiläums im Oktober, war ein Holzkohlemeiler bei der Waldhütte "Pulverhüsli".



*Das ist der Platz auf dem wir 2010 beim Besuch in Arlesheim den Apéro genossen*

### **Die Geschichte der Holzkohle.**

Neben dem Verbrennen von Holz zum Erzeugen von Wärme für Stuben und für Kochherde wurde auch auf die Nutzung von Holzkohle gesetzt. Die Produktion der Kohle ist aber kein Kind der Neuzeit. Die Ursprünge der Herstellung sind vor rund 6'000 Jahren in China anzusiedeln, was die Köhlerei zum ältesten Zweig der auf Holz basierenden chemischen Industrie macht. Auch in unseren Breitengraden brannten bereits die Pfahlbauer Holzkohle.

Zu Beginn der Eisenzeit vor rund 3000 Jahren erlebte die Köhlerei in Mitteleuropa eine erste Blütezeit. Durch den steigenden Bedarf an Eisenprodukten und später für den Bau von Burgen und Fes-

tungen erfuhr die Erzverhüttung eine stetige Ausdehnung. Zur Weiterverarbeitung des Metalls waren entsprechend grosse Mengen an Holzkohle gefragt. Mit der Holzkohle konnte man die Hitze erzeugen um Eisen zu schmelzen.

Im 19. Jahrhundert nahm dann aber die Nachfrage nach Holzkohle mit einem Schlag rapide ab. Der Abbau von Steinkohle sorgte für eine günstige Alternative, die das Holzprodukt und den Beruf der Köhlerei schnell in ein Nischendasein verwies. In unzugänglichen Waldgebieten des Juras hat sich die Köhlerei bis ins 20. Jahrhundert erhalten, im Napfgebiet sogar bis zum heutigen Tag

Mein Bruder hatte schon lange den Wunsch einmal einen Holzkohlemeiler zu betreiben. Als Bürgerpräsident von Arlesheim hat er sich informiert und ist im Entlebuch, in der Gemeinde Romoos, fündig geworden, bei Frau Doris Wicki, der einzigen weiblichen Köhlerin der Schweiz.

Frau Wicki hat sich bereit erklärt, in Arlesheim einen Holzkohlemeiler zu betreiben.

Also mussten für den Meiler 15 Ster Buchenholz bereitgestellt werden und ein ebener Platz von mindestens 10 Metern Durchmesser mit Wasseranschluss und Übernachtungsmöglichkeit. Während der Brenndauer muss der Meiler rund um die Uhr beobachtet werden.

Auf dem Platz vor dem Pulverhüsli wurde alles vorbereitet: - ein Wohnwagen für Frau Wicki, - der Mittelpunkt des Meilers angezeichnet, - ein Zelt vorbereitet, um den Meiler bei Regenwetter abzudecken, - ein Festzelt für die Besucher hergerichtet, - ein Platz vorbereitet für Ausstellungen der Bienenzüchter, Pilzsammler, Vogelkenner, Jäger und der Holzwirtschaft.

Innert einem Monat wurden 15 Ster Holz zu rund 1'200 Kilogramm Holzkohle verarbeitet. Während der Brenn- und Abkühltdauer ist die Köhlerin nonstop beim Kohlemeiler, da alle zwei Stunden eine Kontrolle vorgenommen werden muss, ob der Prozess korrekt verläuft oder ob nachgeholfen werden muss – Tag und Nacht.

Anfangs Oktober wurde mit dem Bau des Meilers begonnen. Viele Freiwillige haben sich bereit erklärt mitzuhelfen. Unter der Anleitung von Frau Wicki wurde das «Haus» hergerichtet und der Bodenrost erstellt. Somit konnten die Holzscheite rund um das Haus aufgebaut werden.



Der Meiler mit einem Durchmesser von 6 Metern und einer Höhe von rund 1.8 Metern wurde mit Tannästen abgedeckt, um die Zwischenräume zu schliessen und die „Löschli“ (das Abdeckmaterial aus Kohlenstaub und Erde) anzubringen. Der Meiler muss luftdicht abgedeckt werden.



Am 20. Oktober war es soweit. Im Beisein von vielen Zuschauern und einem Fest wurde der Meiler angezündet.



## Der Prozess der Holzverkohlung



Neben dem Meiler wird ein Feuer entfacht. Die glühende Kohle des Feuers wird nun in den Schacht des Meilers geschüttet. Die Kohle im Schacht verliert an Grösse und die Köhlerin

muss immer wieder mit Glut und Holzstücken den Meiler füttern. Das Füllloch wird anschliessend mit einer Eisenplatte verschlossen. Die Glut zieht nun durch den Schacht nach oben und verbreitet sich dann trichterförmig durch das gestapelte Holz. Reguliert und gesteuert wird die Hitzeausdehnung und später die Verkohlung durch Rauchlöcher und Zuglöcher.

Durch die Hitze im Meiler verliert das Holz die Flüssigkeit, was durch den weissen Qualm gut erkennbar ist. Mit dem Eintritt in das Verkohlungsstadium bei etwa 270° C kann der Meiler aus eigener Energie weiter verkohlen, der Qualm wird heller und durchsichtiger. Auf der Höhe der Verkohlung stösst die Köhlerin nun Rauchlöcher in den Meilermantel. Ist der Rauch weiss und dicht, ist das Holz noch nicht verkohlt. Sobald der Rauch ins Helle, Bläuliche umschlägt, müssen die Rauchlöcher schnell geschlossen und etwas weiter unten neu gestochen werden, so alle zwei Stunden.

Der Meiler schrumpft während des Verkohlungsprozesses auf etwa ein Drittel seiner Grösse. Die Köhlerin muss durch Stampfen dafür sorgen, dass keine Hohlräume entstehen. Im Inneren des

Meilern herrschen Temperaturen von bis zu 500° C vor. Fällt der Meiler an einer Stelle besonders zusammen, muss sofort aufgefüllt bzw. abgedeckt werden, denn das Holz darf nicht brennen, sondern nur verkohlen.

Je nach Grösse ist der Meiler nach 1 bis 3 Wochen „gar „und nach weiteren ein bis zwei Wochen kann die Holzkohle geerntet werden.

Ziel während der Verkohlung ist es, in einer sogenannten trockenen Destillation nur so viel Sauerstoff zuzuführen wie nötig ist, um den Prozess in Gang zu halten. Die Verkohlung unter Sauerstoffmangel führt dazu, dass der Kohlenstoff zu 90 % erhalten bleibt.

Mitte November war es soweit, die Holzkohle konnte geerntet werden.

Über den Rost wurde die Kohle in 180 Papiersäcke abgesackt und verkauft.



Die feinen kleinen Stückchen wurden auch für Gartenkohle abgesackt. Holzkohle ist auch im Garten für die Pflanzen gut. Sie ist ein «Boden-Verbesserer».



Es war ein interessanter und arbeitsreicher Monat.

Bericht von Franz und  
Margrit Kink.

Mehr über Frau Doris Wicki unter [www.event-koehlerei.ch](http://www.event-koehlerei.ch)

## Pin and Magnets aus der USA

---

Chrigel Schumacher

In der Ausgabe 2/2013 des Jg. 46, hat uns Reinhard einen Beitrag über die Steppdecken-Tour (Quilt) von Dorothy und George in den USA übermittelt. Daraus sind nun auch Pins und Magnets geworden.

Mit separater Post haben uns Pins und Magnets erreicht.

Sie zeigen genau das Ziegler-Wappen, welches bei den Ziegler an ihrem Haus in North Carolina am Aussenkamin aufgehängt ist. Dorothy hat uns zugesichert, dass sie sehr gerne noch weitere Pins oder Magnets herstellen werde (soweit gewünscht).



Die WEB-Gruppe ist der Auffassung, dass diese Pins und Magnets schöne Geschenke oder einfach ein Ziegler-Souvenir sein könnten (Grösse 3,5 x 3,5 cm).

Interessenten melden sich unter [schumic@gmx.ch](mailto:schumic@gmx.ch), bzw. Chrigel Schumacher, Pappelweg 83, 3613 Steffisburg, Tel.

079 436 55 27, mit Angabe des Typs und der entsprechenden Anzahl.

Pins sind zum anstecken und Magnets haben hinten einen kleinen Magnetkopf und eignen sich gut zum Anheften einer Mitteilung z.B. an der metallenen Kühlschrantüre.

Eine Preisangabe habe ich bis heute keine bekommen. Sie kosten sicher nicht alle Welt.

## 1. Allgemein

Was ist Sammeln?

Sammeln hat nichts zu tun mit horten oder hamstern.

Ich beginne mit einem Gegenstand, welchen ich geschenkt bekommen oder irgendwo erstanden habe. Es geschieht mit Freude am Gegenstand, an dessen Schönheit oder Exklusivität. Schön wird es erst, wenn man nächste Stücke findet und diese erst noch zu einem anständigen Preis. (Achtung: ab 3 gleichen oder ähnlichen Gegenständen wird es eine Sammlung)

Sammeln gilt als Phänomen der Industrieländer.

Sammeln als:

- Grundlage zu wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Freizeitbeschäftigung
- Weiterbildung
- Entspannung
- Kontakt zu anderen Menschen
- Gesellschaftliche Stellung
- Wissensvermittlung
- Kultur
- Beitrag zum Lebensunterhalt

Horten, umgangssprachlich Hamstern, sagt schon, um was es geht. Gehortet, d.h. angehäuft, werden Lebensmittel, Waffen, Bargeld, Devisen, Gold, etc., zu deren Erhaltung oder aus Habgier.

Messie-Syndrom

Ist ein zwanghaftes Verhalten, bei dem das übermässige Ansammeln, von mehr oder weniger wertlosen Gegenständen in der eigenen Wohnung, im Vordergrund steht, verbunden mit der Unfähigkeit, sich von den Gegenständen, ohne Hilfe von aussen, wieder zu trennen und Ordnung zu schaffen.

## 2. Freude

Wenn wir unter dem Titel Sammeln die einzelnen Themen betrachten, müsste unter Freizeitbeschäftigung ganz gross «Freude» vermerkt sein.

Sammeln ist ein Virus, welches die verschiedensten Menschen befällt, löst eine Art fiebrige Krankheit aus, welche aber bis auf ein wenig Fieber wieder vergeht. Nur, das Virus kann kaum entfernt werden. Meist ist es auch noch bei Menschen im hohen Alter festzustellen. Dieses sogenannte Sammler-Virus kann alle Menschen jeglichen Alters und Geschlechts von einem Moment zum andern befallen.

Das Virus kann Einschränkungen erfahren und zwar in der Verfügbarkeit von Geld und Platz. .

Im Übrigen nützt ein Arztbesuch gar nichts, denn gegen dieses Virus hat die Pharma-Branche noch kein Medikament gefunden. Achtung, diese Krankheit ist teilweise ansteckend aber immer ungefährlich, ausser beim «Messie-Syndrom».

Warum ist im Zusammenhang mit Sammeln, auch Freude dabei?

Will man etwas besitzen, dann geht man auf die Suche. Diese kann nun sehr viel Zeit beanspruchen. Da man aber kaum nur einen Artikel sucht, macht es grosse Freude, auf X-Märkten zu «stöbern».

Wird etwas ganz Spezielles gesucht und der Suchende findet dies ganz unverhofft, herrscht grosse Freude.

Freude, dass dieser Gegenstand aufgetaucht ist, im Budget liegt und im Zustand dem entspricht, was man sucht.

Der nächste Freudenschub geht über das «Besitzen». Es gehört dazu, den lieben Besuchern den Artikel zu zeigen und die entsprechende Geschichte zu erzählen und eigentlich an erster Stelle den Gegenstand täglich betrachten zu können.

Wir haben nun bereits 2 «Freuden» gesehen.

Die dritte Freude, ist die des Weitergebens. Wichtig ist nur, dass man nicht Weitergeben muss, sondern darf. (Ein Müssen ist meist verbunden mit Alter oder Geldproblemen. Da ist leider keine Freude angesagt.)

Die 4. Freude beginnt mit Begeisterung.

Eine Sammlung hat eine gewisse Grösse erreicht. Das Suchen hört jedoch nicht ganz auf, obwohl man nicht mehr sollte und so beginnt das Weggeben. Gegenstände, die qualitativ und ev. jahrgangsmässig nicht mehr stimmen, dürfen weitergegeben werden. Hier ist die Möglichkeit zu entsorgen, zu verschenken, (Brockenstube) oder zu verkaufen.

Nun kommt die 4. Freude, welche darin besteht, einen Stand aufzustellen, schöne Artikel zu verkaufen, das Strahlen im Gesicht der Käufer zu sehen. So hat eine Freude die andere abgelöst und du weisst, ich habe wieder Jemandem Freude bereiten dürfen.

So kommt natürlich sofort der Spruch, «Was gibt es Schöneres, als seinem vis-à-vis Freude zu bereiten».

Somit wären es ja bereits 5 Freuden, die ein Sammler erleben kann.

Suchen, Finden, Besitzen, Verkaufen oder Verschenken und zuletzt die Freude des neuen Besitzers.



Bilder von der Murtener Brocante»



Sammlergrüsse Chrigel und Eri

# Kartengrüsse



Viele Grüße von  
 unserem Besuch bei  
 Thomas in Stockholm

Andrew  
 Fredrik  
 Ursi  
 Thomas

和春花

Werner Ziegler  
 Ziegler-Dynastie  
 Rebmatli 26  
 CH-8832 Wilen

Högst över kungliga Drottningens / Stockholms / Konge the East Side of Stockholm / Österleden samt österns Strand von Stockholm /  
 Foto: Per-Erik Adamsson ©UPSIDE 2003 ART. NR. 24





**GP QualiTrade AG**  
Graphic & Print Products

Werkstrasse 2d, 8630 Rüti

**Wir sind umgezogen, Achtung neue Adresse.**

Jetzt zu Hause reinigen wie Profis im Drucksaal mit professionellen Reinigungsmitteln.

## FoamClean



FoamClean - der Schaumreiniger auf Wasserbasis. Reinigt Glas, Spiegel, Kunststoffe, Teppiche, Stoffe, Visiere, Windschutz, lackierte Flächen, Chrom, Bildschirme usw. Arbeitet selbständig, nur aufsprühen, kurz warten und wegwischen. Ohne Schlieren.

**CHF 23.80** inkl..MWST

## PowerWipes



Vielseitig einsetzbare Reinigungstücher mit einem kräftigen, industriellen Reiniger. Zum schnellen und leichten Säubern von Werkzeugen, Geräten, Arbeitsplätzen, Teilen, Maschinen und vielen anderen Oberflächen.

**CHF 44.20** inkl..MWST

Auf diese Preise gewähren wir 10% Ziegler-Dynastie Rabatt.

Weitere Details sind auf unserer Homepage [www.qualitrade.ch](http://www.qualitrade.ch) ersichtlich.

Für Bestellungen: Tel.: 055 260 37 60 oder [info@qualitrade.ch](mailto:info@qualitrade.ch)